



Wirtschaftsplan 2012

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Feststellung des Wirtschaftsplanes	3
Vorbericht	4
Erfolgsplan	8
Vermögensplan	15
Stellenplan	20
Finanzplan	21
Darlehensübersicht	24

### FESTSTELLUNG DES WIRTSCHAFTSPLANES DES EIGENBETRIEBES ABFALL-WIRTSCHAFT DES LANDKREISES WALDSHUT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2012

Der Kreistag hat am 14. Dezember 2011 aufgrund von § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08.01.1992 (GBI. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2009 (GBI. S. 185) und den §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 (GBI. S. 776) in Verbindung mit § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.06.1987 (GBI. S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.11.2010 (GBI. S. 793) und den §§ 87, 89 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBI. S. 582, 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.11.2010 (GBI. S. 793) den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt festgestellt:

### § 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 wird festgesetzt im Erfolgsplan mit

-	Erträgen von	12.469.500 €
-	Aufwendungen von	13.369.500 €
-	Jahresverlust	900.000€

im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von je

7.461.908 €

### § 2 Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf festgesetzt.

0€

# § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind im Vermögensplan mit festgesetzt.

0€

### § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.

2.000.000€

Waldshut-Tiengen, den 14. Dezember 2011

Bollacher Landrat

T. Jollan

### VORBERICHT

#### zum

### WIRTSCHAFTSPLAN ABFALLWIRTSCHAFT

### 1. ALLGEMEINES

Nach dem Beschluss des Kreistages vom 26.06.1991 wird die Abfallwirtschaft seit 01.01.1992 als Eigenbetrieb geführt. Gemäß § 14 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und Finanzplan zu erstellen.

### 2. ENTWICKLUNG IM WIRTSCHAFTSJAHR 2011

#### Finanzen

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2010 von 1.798.211 € wurde zusammen mit den Gewinnvorträgen aus den Jahren 2008 und 2009 von 1.945.558 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Verzinsung weist das gebührenrechtliche Ergebnis zum 31.12.2010 eine Kostenüberdeckung von 1.518.969 € aus, die ebenfalls mit den Überschüssen aus 2008 und 2009 von 1.180.984 € vorgetragen wurde. Insgesamt betragen die handelsrechtlichen Gewinnvorträge zum 31.12.2010 3.743.769 €, die gebührenrechtliche Kostenüberdeckung 2.699.953 €.

Im Wirtschaftsjahr 2011 gibt es bei den folgenden Ertrags- und Aufwandsarten größere Abweichungen:

Die Direktanlieferergebühren (Konto 4111) wurden mit Erträgen von 2.300.000 € hochgerechnet. Der Ansatz wird voraussichtlich um 40.000 € übertroffen. Die mit 1.260.000 € veranschlagten Sonderanlieferungen Schluchseewerk und A 98 Schulerholz wurden mit insgesamt 1.261.732 € erreicht. Eine weitere Sonderanlieferung erfolgte durch das Bankettschälgut des Straßenbauamtes mit Gebühren von 83.491 €.

Bei den Hausmüllgebühren und Müllsäcken (Konten 4101 und 4102) werden die Planansätze um voraussichtlich 40.000 € unterschritten. Durch die gestiegenen Schrottund PPK-Preise sind bei den Erlösen (Konten 4151 und 4152) gegenüber den Ansätzen mit
höheren Einnahmen von 400.000 € zu rechnen. Bei den Erträgen aus

Schlackenrücknahme (Konto 4201) wird aufgrund des gestiegenen Schweizer Frankenkurses sowie höherer Schlackenmengen mit Einnahmen von 800.000 € gerechnet. Dies bedeutet Mehreinnahmen von 190.000 €.

Gleichzeitig wirkt sich der Schweizer Frankenkurs beim Aufwand für die thermische Behandlung (Konto 5478) mit Mehrkosten von 250.000 € aus. Die geschätzten Mehrkosten beim PPK-Geschäft von rd. 145.000 € aufgrund der Spitzabrechnungen des 1. Halbjahres 2011 sind durch die höheren Erlöse abgedeckt. Die Entwässerung des östlichen Betriebsteiles der Deponie Lachengraben als vorbereitende Maßnahme zur Ablagerung des Bodenmaterials der A 98 Schulerholz sowie andere größere Unterhaltungsarbeiten verursachen beim Konto 5461 "Instandhaltung unbeweglich" einen voraussichtlichen Mehraufwand von 140.000 €. Dagegen ist bei den Unternehmerentgelten für die Restmüllabfuhr u.a. (Konto 5470) aufgrund der geringeren Spitzabrechnung 2010 mit Minderausgaben von 180.000 € zu rechnen.

Neben weiteren Einsparungen bei verschiedenen Ausgabepositionen und durch die bereits erwähnten Mehreinnahmen wird mit einem handelsrechtlichen Gewinn von rd. 1.700.000 € gerechnet. Gebührenrechtlich würde dies eine Kostenüberdeckung von rd. 1.400.000 € bedeuten.

### 3. ERFOLGSPLAN 2012

Im Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.12.2010 hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gebührenrechtliche Überschüsse in Höhe von rd. 2,7 Mio. € erwirtschaftet. Gemäß § 14 Absatz 2 Kommunalabgabengesetz für Baden-Württemberg ist der Landkreis Waldshut verpflichtet, diese gebührenrechtliche Überschüsse innerhalb eines Zeitraumes von höchstens 5 Jahren den Gebührenschuldnern wieder zugute zu bringen. Die Verwaltung hat dem Bau- und Umweltausschuss (BUA) vorgeschlagen, die Abfallgebühren ab dem 01.01.2012 zu senken. Der BUA hat in seiner Sitzung am 28.09.2011 dem Kreistag einstimmig empfohlen, die Hausmüll- und Deponiegebühren entsprechend der Variante 1 der Müllgebührenkalkulation zum 01.01.2012 zu senken. Danach werden in den Jahren 2012 bis 2014 jeweils 900.000 € an den Gebührenschuldner zurück gegeben.

Im Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 ist die noch zu beschließende Gebührensenkung berücksichtigt, sodass im Erfolgsplan ein planmäßiger Verlust von 900.000 € ausgewiesen ist

Der Erfolgsplan weist bei den Einnahmen 12.469.500 € und bei den Ausgaben 13.369.500 € aus. Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben nehmen gegenüber dem Vorjahr ab. Bei den Erträgen beträgt die Abnahme aufgrund der Müllgebührensenkung 2.180.000 € (- 14,9 %), bei den Aufwendungen sind es 74.900 € (- 0,6 %). Auf der Ertragsseite musste bei den Hausmüllgebühren und Müllsäcken (Konten 4101 und 4102) durch die Müllgebührenkalkulation zum 01.01.2012 der Planansatz um 1.166.100 € verringert werden. Ebenfalls um 1.334.400 € niedriger angesetzt wurden die Direktanliefergebühren (Konto 4111) mit veranschlagten 925.600 €. Sonderanlieferungen werden im Wirtschaftsjahr 2012 nicht erwartet. Wie unter Ziffer 2. erwähnt, mussten auch für 2012 die Ansätze bei den Erlösen aus Schrott- und PPK-Verkauf (Konten 4151 und 4152) sowie bei den Schlackenrücknahmen (Konto 4201) angepasst werden. Bei den Zinsen aus Geldanlagen (Konto 6212) wurde der Ansatz durch die leicht gestiegenen Festgeldzinssätze um 10.000 € auf 60.000 € erhöht. Durch die Kürzung der Pauschale für die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe vermindern sich die Erstattungen der DSD AG u.a. beim Konto 5344 um 17.000 € auf 260.000 €.

Die größte Veränderung auf der Ausgabenseite ist beim Aufwand für die thermische Behandlung (Konto 5478) zu verzeichnen. Hier musste der Ansatz durch den höheren Schweizer Frankenkurs um 149.000 € auf 3.849.000 € erhöht werden. Durch die erfolgten Spitzabrechnungen des PPK-Geschäftes für das 1. Halbjahr 2011 musste wie auf der Einnahmenseite auch die Aufwendungen um 138.000 € (Konto 5475) angepasst werden. Die Abschreibungen (Konto 5710) erhöhen sich durch die im Vermögensplan ausgewiesenen Investitionen um 61.000 € auf 909.000 €. Die für 2011 vorgesehene Beschaffung von 2 Radladern für die GAK durch Leasing wurde in das Jahr 2012 verschoben und dort im Vermögensplan als Kauf neu veranschlagt. Dadurch verringern sich die Leasinggebühren um 55.000 €. Nach dem Wegfall der Sonderanlieferungen auf der Deponie Lachengraben konnte der Ansatz für Ifd. Rekultivierungskosten (Konto 5468) mit 50.000 € halbiert werden. Durch die geplante Sondertilgung eines Darlehens und den fallenden Zinsanteil bei Annuitätsdarlehen konnte der Ansatz bei den Darlehenszinsen (Konto 6500) auf 197.000 € reduziert werden.

Der Jahresverlust von 900.000 € wird aus den gebührenrechtlichen Überschüssen der Vorjahre finanziert.

Die Ansätze des Erfolgsplanes sind gegenseitig deckungsfähig sowie unecht deckungsfähig, d.h. mit höheren Erträgen können höhere Aufwendungen gedeckt werden.

# 4. VERMÖGENSPLAN 2012

Der Vermögensplan enthält alle vorhandenen sowie voraussehbaren Finanzierungsmittel (Einnahmen) und den Finanzierungsbedarf (Ausgaben) des Wirtschaftsjahres wie auch die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Die für 2011 nicht benötigten Haushaltsmittel verfallen und werden 2012 neu veranschlagt. Nach § 2 Abs. 4 EigBVO sind die Ansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig.

Das Volumen des Vermögensplans beläuft sich auf insgesamt 7.461.908 €. An Finanzierungsmitteln stehen außer der Rückstellungszuführung (337.600 €), den Abschreibungen (909.000 €), den Verkaufserlösen von 4 Radladern und eines Radbaggers der GAK und der Deponie Lachengraben (130.000 €) auch die erübrigten Finanzierungsmittel aus Vorjahren von 6.085.308 € zur Verfügung.

Auf der Ausgabenseite sind Investitionen von 1.991.000 €, der Jahresverlust von 900.000 €, Kredittilgungen in Höhe von 440.000 € sowie die Auflösung von Ertragszuschüssen mit 10.300 € veranschlagt. Die verbleibenden Deckungsmittel von 4.120.608 € werden auf das Jahr 2013 vorgetragen.

Der Schuldenstand in der Abfallwirtschaft nimmt zum Ende des Wirtschaftsjahres 2012 um 440.000 € auf 4.076.086 € ab.

### 5. STELLENÜBERSICHT

Im Stellenplan sind insgesamt 26,25 Stellen ausgewiesen. Durch die Aufstockung einer Stelle in der kaufmännischen Abteilung (Buchhaltung) von 80 % auf 90 % erhöht sich die Stellenzahl gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Stellen.

### 6. FINANZPLANUNG

Der Finanzplan des Eigenbetriebs besteht aus der Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans im Planungszeitraum 2012-2015. Als Planvorgaben für die laufenden Investitionsmaßnahmen wurden die derzeit vorliegenden Kostenberechnungen zugrunde gelegt. Neue Investitionsvorhaben basieren entweder auf Kostenvoranschlägen oder realistischen Kostenschätzungen. Nach diesen Planvorgaben beläuft sich das gesamte Investitionsvolumen im Abfallbereich im Planungszeitraum auf 2.526.000 €. Die Hälfte der Investitionen mit 1.197.000 € werden für die Deponie Lachengraben verwendet. Vorgesehen ist der Neubau eines Waaggebäudes (290.000 €), die Erneuerung der Heizungsanlage für das Betriebs- und Waaggebäude (107.000 €), die Sanierung der Sickerwasserleitungen (400.000 €) und der Austausch eines Radbaggers und Radladers (310.000 €). Für die Neufassung der Tugoquelle der Deponie Tiengen sind 200.000 € und für den Umbau der Gasfackel auf der Deponie Lottstetten 50.000 € eingeplant. Bei der GAK ist ebenfalls der Neubau eines Betriebsgebäudes einschließlich Mobiliar und EDV-Ausstattung sowie die Erweiterung des Recyclinghofes für insgesamt 150.000 € vorgesehen. Für die Ersatzbeschaffung von 3 Radladern sowie einer Siebmaschine im Jahr 2013 werden insgesamt 580.000 € bereit gestellt. Weitere 60.000 € entfallen auf den Erwerb von Grundstücken für die Deponie Lachengraben und die Geschäftsausstattung. Die Investitionen werden durch die erübrigten Mittel aus Vorjahren finanziert. Nach dem Ergebnis der Finanzplanung wird sich die Nettoverschuldung in der Abfallwirtschaft wie folgt entwickeln:

Jahr	Stand 01.01.	Tilgung	Kreditaufnahmen	Stand 31.12.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2012	4.516	440	0	4.076
2013	4.076	457	0	3.619
2014	3.619	476	0	3.143
2015	3.143	495	0	2.648

Wie aus der Übersicht hervorgeht, ist innerhalb des Planungszeitraumes mit einer Abnahme der Nettoverschuldung um 1.868.000 € zu rechnen.

# 7. RÜCKSTELLUNG

Durch die im Jahr 2007 durchgeführte Neuberechnung der Deponienachsorgekosten werden jährlich 337.600 € der Rückstellung "Deponienachsorgekosten" zugeführt.

Der Stand der Rückstellung entwickelt sich voraussichtlich wie folgt:

Stand 01.01.2011	9.944.069 €
+ geplante Zuführung 2011	337.600 €
+ planmäßige Zuführung 2012	_337.600€
Voraussichtlicher Stand 31.12.2012	10.619.269€

# ERFOLGSPLAN

# 

		€	Erträge €	Aufwand €
1.	Umsatzerlöse (40-49)		12.001.200	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3.	sonstige betriebliche Erträge (52-53)		407.300	
4.	<ul> <li>Materialaufwand:</li> <li>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren (540-545)</li> <li>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (546-547)</li> </ul>	499.000 9.019.000		9.518.000
5.	Personalaufwand: a) Löhne und Gehälter (55) b) Soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung und für Unterstützung (56) davon für Altersversorgung 272.400 €	1.058.100 351.900		1.410.000
6.	Abschreibungen (57):  a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens u. Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB 0 b) Auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens, soweit diese die im Untern. üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB 0	909.000		909.000
7.	sonst. betriebl. Aufwendungen (58-59) a) Rückstellungen für Deponiefolgekosten b) übrige betriebliche Aufwendungen			1.330.500
9.	sonst. Zinsen u. Erträge (62)		61.000	
11.	Zinsen u.ä. Aufwendungen (65)	_		198.000
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.469.500	13.365.500
12.	außerordentliche Erträge			
13.	außerordentliche Aufwendungen			
14	außerordentliches Ergebnis			
16	Steuern vom Einkommen und Ertrag			0
17	Sonstige Steuern	_		4.000
18	Jahresverlust	=		900.000

### ERFOLGSPLAN

-Konten mit Einzelansätzen-

EINNAHMEN	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Rechnung 2010
Konto-Nr.		€	€	€
4101	Gebühren Hausmüll	8.133.500	9.300.000	9.300.646,87
4102	Gebühren Müllsäcke	620.400	620.000	626.870,70
4111/4112	Gebühren Direktanlieferer	915.600	2.260.000	2.017.112,00
4131	Gebühren Erddep. Höchenschwand	1.700	1.700	1.850,00
4141	Gebühren Grünkompostierungsanlage Küssab.	300.000	300.000	292.413,89
4142	Gebühren Grünkompostierung Anlief.			
	Landwirtschaftl. Maschinenring	35.000	25.000	34.315,00
4150	Gebühren Recyclinghöfe	1.000	1.000	1.512,00
4151	Erträge aus Schrottverkauf u.a.	440.000	350.000	501.410,01
4152	Erträge aus PPK-Verkauf	867.000	700.000	0,00
4201	Erlöse aus Schlackenrücknahme	687.000	610.000	641.041,03
5220	Bestandserhöhung fert. Erzeugnisse	0	0	13.804,00
5220	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	10.300	10.300	10.337,00
5300	Erträge aus Abgang von Anlagevermögen	0	0	24.235,00
5340	Erträge aus der Kfz-Nutzung	300	300	313,20
5341	Erstattung von Vesicherungsschäden	0	0	796,72
5342	Erträge aus Säumniszuschlägen und Mahngeb.	50.000	55.000	51.922,54
5343	Mieterträge	7.000	7.000	7.260,00
5344	Erst. v. DSD f. Wertstofferfassung	260.000	277.000	324.590,91
5347	Erstatt. vom LK. f. Ausg.d.Unt.Abfallr.beh.	69.700	70.200	70.251,00
5349	Andere betriebliche Erträge	10.000	10.000	89.840,99
6210	Girozinsen	1.000	2.000	852,85
6212	Zinsen aus Geldanlagen	60.000	50.000	63.829,06
6601	Periodenfremde Erträge	0	0	637,14
	Gesamteinnahmen	12.469.500	14.649.500	14.075.841,91

AUSGABEN	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Rechnung 2010
Konto-Nr.		€	€	€
5400	Strom	50.000	47.000	49.417,00
5401	Gas	11.000	10.000	10.822,36
5402	Wasser und Abwasser	200.000	230.000	195.814,99
5410	Brenn-, Treib- u. Schmierstoffe	110.000	110.000	96.585,72
5420	Müllsäcke, Schnellkomposter u.a.	28.000	28.000	27.589,18
5430	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe GAK	75.000	70.000	73.979,27
5450	Materialdirektverbrauch, Ersatz- und			
	Austauschteile	25.000	30.000	23.248,45
5460	Instandhaltung - beweglich	65.000	55.000	68.633,01
5461	Instandhaltung - unbeweglich	100.000	80.000	129.915,33
5462	Reinigungsaufwand	60.000	60.000	56.530,49
5463	Entgelt f. Unters. u. Überw. Dep.u.a.	100.000	120.000	80.422,49
5464	EDV-Wartungskosten und Softwarepfl.	50.000	60.000	38.825,99
5468	Laufende Rekultivierungskosten	50.000	100.000	7.201,16
5469	Sonstiger Betriebsaufwand	12.000	8.000	15.331,81
5470	Untern.entgelte f. Restmüllabfuhr u.a.	2.650.000	2.880.000	2.498.143,34
5471	Untern.entgelte f. Schadstoffsammlungen	140.000	140.000	130.916,53
5472	Untern.entg. f. Deponiebetr. (Reg.Ann.zentr.Mü.)	15.000	15.000	12.024,64
5473	Untern.entgelte f. Grünabfallkompostierungsanl.	35.000	42.000	30.626,53
5474	Untern.entgelte f. Recyclinghöfe	260.000	280.000	248.608,81
5475	Untern.entgelte f. Wertstoffsammlungen	1.093.000	955.000	618.981,67
5476	Zuschüsse an Vereine f. Wertstoffsammlungen	350.000	350.000	338.758,34
5478	Aufwand thermische Behandlung	3.849.000	3.700.000	3.599.985,11
5479	Unternehmerentgelte Sickerwasser-			
	reinigungsanlage	190.000	185.000	184.390,02
5500	Personalausgaben	1.410.000	1.410.000	1.331.475,95
5710	Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	909.000	848.000	794.766,24
5711	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanl.	0	0	43.055,00
5810	Zuführung zur Rückstellung "Deponie-			
	nachsorgekosten"	337.600	337.600	337.534,00
5813	Aufwendungen für Urlaubsrückstellungen	0	0	749,99
5830	Verluste aus Forderungsabgängen	0	0	1.993,75
5900	Übrige betriebliche Aufwendungen	1.000	1.000	0,00
5910	Mieten und Pachten	230.000	220.000	228.085,79
5911	Leasinggebühren	50.000	105.000	46.984,69
5912	Sonstige Gebühren	200	200	0,00
5913	Mitgliedsbeiträge an Verbände	6.000	6.000	1.420,11
5920	Gebäude- und Feuerversicherung	3.000	3.000	2.591,06
5921	Haftpflichtversicherung	45.000	50.000	42.313,14

AUSGABEN	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Rechnung 2010
Konto-Nr.		€	€	€
5922	Maschinenversicherung	20.000	20.000	14.993,99
5923	Kraftfahrzeugversicherung	4.000	4.000	3.535,14
5929	Sonstige Versicherungen	9.000	9.000	9.153,14
5931	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	35.000	30.000	41.534,64
5932	Postaufwand und Frachten	58.000	58.000	57.561,25
5933	Gebühren für Telefon, Telefax	9.000	9.000	9.064,31
5950	Werbung und Inserate, Öffentlichkeitsarbeit	50.000	50.000	50.085,16
5960	Reiseaufwand u.a.	10.000	10.000	7.175,81
5961	Fort- und Weiterbildung	10.000	10.000	8.201,59
5970	Verwaltungskostenbeitrag	388.700	396.600	374.906,90
5972	Prüfung und Beratung	20.000	20.000	16.046,66
5975	Gerichts-, Notariats- u. Rechtsanwaltskosten	5.000	5.000	2.887,53
5976	EDV-Aufwand RRZ	29.000	29.000	25.937,90
5978	Aufwand Beseit. wilder Müllablag.	3.000	3.000	268,00
5979	Andere Dienst- und Fremdleistungen	1.000	1.000	1.173,31
5999	Andere betriebl. Aufwendungen	6.000	6.000	5.461,30
6500	Darlehenszinsen	197.000	243.000	278.636,29
6510	Andere Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.000	1.000	0,00
6802	Grundsteuer	1.500	1.500	1.244,07
6810	Kfz-Steuer	2.500	2.500	2.042,00
	Gesamtausgaben	13.369.500	13.444.400	12.277.630,95

# ERLÄUTERUNGEN ZUM ERFOLGSPLAN DES SONDERVERMÖGENS ABFALLWIRTSCHAFT

# **Einnahmen**

Aufgrund der Müllgebührenkalkulation werden für das Wirtschaftsjahr 2012 folgende Hausmüllgebühren erwartet:

Behälter- größe Liter	Anzahl	Jahresgeb. je Gefäß	Jahresgeb. insg.	Leerungsgeb. je Gefäß	kalk. Leerungen 2011	Leerungsggeb. insges.	Hausmüllgeb. insgesamt
		€	€	€		€	€
40	22.050	67,00	1.477.350	1,55	16,7	570.764	2.048.114
60		79,50	1.127.946	1.50	19,7	614.908	1.742.854
80		93,50	1.218.212		19,6	663.958	1.882.169
120		116,00	416.324		23,9	291.642	707.966
240		201,00	512.349		32,5	389.360	901.709
770	9	698,00	6.282		35,3	5.179	11.461
1100	428	996,00	426.288		35,5	354.020	780.308
Fer.wohn.	880	67,00	58.960		0,0	0	58.960
Summe	56.722		5.243.711			2.889.831	8.133.541
4102		0 00	nöhung der Müllsad				
	insgesamt 6		hlen gerechnet. Ve	eranschlagt wurd	aen		
4111/ 4112			on Direktanliefere		erwartet:	€/t	€
4112	a) Abialle 20	ır verbrennung	g oder Verwertung			€/1	E
	2.570	t	Hausmüll, Haussp				
			Abfälle, brennbare				
			wässerte Schlämr			400	500.000
	000		sowie nicht verwe			198	508.860
	398		Holzabfälle Schad		DIS A 3	13	5.174
	444	τ	schadstoffhaltige	Hoizabfaile A 4		58	25.752
	b) Nicht brei	nnbare Abfälle	zur Deponierung	oder Verwertung	9		
	370	t	Erdaushub, Bauso	chutt zur Verwer	tuna	15	5.550
	2		Straßenaufbruch			30	60
	244		Leicht verunreinig		•		
			aus Verbrennung			35	8.540
	3.218	t	verunreinigter Erd	laushub, nicht v	erunreinigter		
			Bauschutt, teerha	ltiger Straßenau	ıfbruch		
			sowie Straßenauf	bruch mit einer			
			Korngröße von me	ehr als 50 mm		70	225.260
	1.240	t	Aschen, Stäube, S	Schlacken, nicht	t brennbare		
			Baustellenabfälle,	verunreinigter I	Bauschutt,		
			asbesthaltige Abfa	älle		110	136.400
							915.596

	c) Sonderanlieferungen 2012		0
	Gesamtsumme		915.596
4141	3.500 m³ verkaufter Kompo 6.000 m³ angelieferter Grür		70.000 30.000
	7.000 m³ Substrate, Erdenr		200.000
			300.000
4151	Aufgrund der gestiegenen Metallpreise wird	mit Erträgen von 440.000 € gerechnet.	
4152	Durch die Übernahme des PPK-Geschäftes Verkauf von 867.000 € gerechnet.	ab 01.01.2011 wird mit Erträgen aus dem	
	verkaar von 607.000 e gereennet.		
4201	Der Ansatz konnte durch den gestiegenen S	FR-Kurs erhöht werden.	
5344	Durch den Wegfall der Pauschale für die Mit vermindern sich die Erstattungen der DSD A	_	
5347	Erstattungen vom Landkreis für Ausgaben d	ler Unteren Abfallrechtsbehörde.	
2040	A. Committee Links and Committee and Thomas	ted as 9. 70 as the second	
6212	Aufgrund der leicht gestiegenen Zinssätze w 60.000 € im Wirtschaftsjahr 2011 gerechnet		

### <u>Ausgaben</u>

5402/5460/ Die Ansätze mussten aufgrund der Hochrechnungen für das Jahr 2011 angepasst werden. 5461/5463/

5464

Da im Jahr 2012 mit keinen Sonderanlieferungen gerechnet wird, konnte der Ansatz für die laufende Rekultivierung der Deponie Lachengraben verringert werden.

5470 Aufgrund des Jahresabschlusses für 2010 konnte der Ansatz auf 2.650.000 € reduziert werden.

		€
5471	Vorgesehen sind 2 Schadstoff-Sammelaktionen mit insgesamt	100.000
3471	8 Sammeltage in verschiedenen Gemeinden	25.000
	Elektronikgerätetransport vom Recyclinghof zur Übernahmestelle	15.000
	Elektroningeratetransport vom recoyoninghor zur obernammestene	140.000
		, , , , , ,
5473	Entgelt für die Grünkompostierungsanlage Bad Säckingen.	
5475	Aufwand PPK-Ausschreibung zum 01.01.2011	552.000
	Unternehmerentgelte für sonstige Wertstoffsammlungen	541.000
		1.093.000
5478	Aufgrund des hohen Schweizer Franken-Kurses musste der Ansatz für die	
3470	thermische Behandlung entsprechend erhöht werden.	
5740		
5710	Durch die im Wirtschaftsjahr 2012 geplanten Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen auf 909.000 €.	
	Sich die Abschleibungen auf 303.000 €.	
5910	Der Haushaltsansatz musste aufgrund des Rechnungsergebnisses 2009	
	und der Hochrechnung für das Jahr 2010 auf 220.000 € erhöht werden.	
5911	Die für 2011 vorgesehene Beschaffung von 2 Radladern für die GAK durch	
	Leasing wird in das Jahr 2012 verschoben und dort im Vermögensplan als	
	Kauf neu veranschlagt. Dadurch verringern sich die Leasinggebühren auf 50.000 €.	
5913	Mitgliedsbeiträge Verband Kommunaler Städtereinigung	3.500
	und Gütegemeinschaft Kompost	2.500
		6.000
5970	Erstattung der Verwaltungskosten an den Landkreis.	
5972	Im Haushaltsansatz sind die Kosten einer Organisationsuntersuchung des Amtes 54 enthalten.	
	Antico of citilaticii.	
5978	Nach den Bestimmungen des Landesabfallgesetzes sind die Kosten der wilden	
	Müllablagerungen in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigen.	
6500	Durch die Sondertilgung eines Darlehens und den fallenden Zinsanteil bei	
	Annuitätsdarlehen konnte der Ansatz auf 197.000 € reduziert werden.	

# VERMÖGENSPLAN FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2012

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Konto			
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführungen zu Rücklagen					
3	Jahresgewinn	0				
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil					
5	Zuweisungen und Zuschüsse	0				
6	Beiträge und ähnliche Entgelte					
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	337.600	280000			
8	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten	0				
9	Abschreibungen	909.000	769100			
	Anlagenabgänge Verkaufserlös 3 Radlader GAK Verkaufserlös 1 Radbagger Dep. Lachengraben Verkaufserlös 1 Radlader Dep. Lachengraben	60.000 30.000 40.000				
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
11	Erübrige Finanzierungsmittel aus Vorjahren	6.085.308				
12	Finanzierungsmittel insgesamt	7.461.908				

16

			. •				
	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Plana	nsatz	Investit (nachric			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausg.des Wirtsch Jahres €	Verpfl. ermächt. d.Wi. J. €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	bisher bereit- gestellt €	Konto	
1	2	3	4	5	6	7	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Abfallwirtschaft						
	Verwaltungsgebäude	5.000		5.000		700400	
	Geschäftsausstattung	5.000	-	5.000	-	769100	
	Deponie Lachengraben						
	Erwerb von Grundstücken Sanierung von Sickerwasser-	10.000	-	10.000	-	769100	
	leitungen	400.000	-	400.000	-	769100	
	Neubau Waaggebäude	290.000	-	340.000	50.000	769100	
	Regenerative Heizungsanlage						
	Betriebs- und Waaggebäude	107.000	-	107.000	-	769100	
	Kauf Radbagger	140.000	-	140.000	-	769100	
	Kauf Radlader	170.000	-	170.000	>-	769100	
	Kauf Mobiliar Betriebsgebäude	20.000	-	20.000	-	769100	
	Deponie Tiengen						
	Neufassung Tugoquelle	200.000	-	200.000	-	769100	
	Recyclinghöfe						
	Optimierung bestehender						
	Recyclinghöfe	75.000	-	75.000	-	769100	
	Grünkomp.anlage Küssaberg						
	Kauf 3 Radlader	320.000	-	320.000	-	769100	
	Erweiterung Recyclinghof GAK	30.000	-	30.000	-	769100	
	Neubau Betriebsgebäude Kauf Mobiliar und EDV-Grund-	100.000	-	110.000	10.000	769100	
	ausstattung	20.000	-	20.000	-	769100	
	Blaue Tonnen (PPK)						
	Zukauf von Blauen Tonnen	104.000	-	104.000	-	769100	
		1.991.000		2.051.000	60.000		
					23.003		

<sup>2</sup> Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanz.)

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausg.des Wirtsch Jahres €	Verpfl. ermächt. d.Wi. J. €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	bisher bereit- gestellt €	Konto
1	2	3	4	5	6	7
3	Rückzahlung von Stammkapital	0				
3.1	Stammkapitalverzinsung	0				
4	Entnahme aus Rücklagen	0				
5	Jahresverlust	900.000				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0				
7	Auflösung Ertragszuschuss	10.300	-	10.300	-	250000
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0				
9	Tilgung von Krediten	440.000	-	486.800	-	311000
10	Gewährung von Krediten a) an Gemeinde b) an Dritte	0				
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0				
12	Finanzierungsbedarf insgesamt:	3.341.300		0 2.548.100	_	
13	Erübrigte Finanzierungsmittel	4.120.608	-	4.120.608	-	
	Gesamtsumme	7.461.908		0 6.668.708	-	
						:

### ERLÄUTERUNGEN ZUM VERMÖGENSPLAN DES SONDERVERMÖGENS ABFALLWIRTSCHAFT

# **Einnahmen**

Konto	
280000	Jährlicher Zuführungsbetrag zur Rückstellung "Deponienachsorgekosten" von 337.600 €.
769100	Durch die im Wirtschaftsjahr 2012 geplanten Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen auf 909.000 €.
769100	Verkaufserlös für Anlagenabgänge der GAK sowie der Deponie Lachengraben.

# <u>Ausgaben</u>

769100	Ersatz von Büro- und Geschäftsausstattung.
769100	Grunderwerb für die Erweiterung der Betriebsfläche.
769100	Für die Sanierung der Sickerwasserableitungsrohre der Deponie Lachengraben sind im zweiten Bauabschnitt 400.000 € vorgesehen.
769100	Für den Neubau des Waaggebäudes belaufen sich die Kosten im Wirtschaftsjahr 2012 auf 290.000 €.
769100	Für die regenerative Heizungsanlage des Betriebs- und Waaggebäudes der Deponie Lachengraben sind 107.000 € vorgesehen.
769100	Der Kauf eines Radbaggers und Radladers für die Deponie Lachengraben sowie für das Mobiliar des Betriebsgebäudes erfordert Haushaltsmittel von insgesamt 330.000 €.
769100	Nach Abschluss der Altlastenerkundung ist vorgesehen, die Tugoquelle der Deponie Tiengen neu zu fassen.
769100	Für die Optimierung bestehender Recyclinghöfe sind insgesamt 75.000 € vorgesehen.
769100	Kauf von 3 Radladern für die GAK in Höhe von 320.000 €.
769100	Der bestehende Recyclinghof der GAK soll im Haushaltsjahr 2012 für 30.000 € erweitert werden.

Der Neubau des Betriebsgebäudes für die GAK einschließlich Mobiliar und EDV-Grundaustattung erfordern Investitionskosten von 130.000 €. Nachdem 2011 Planungskosten von 10.000 € veranschlagt wurden, werden die restlichen 120.000 € im Jahr 2012 verausgabt.

Der Kreistag hat am 10.03.2010 beschlossen, die Blauen Tonnen zum 01.01.2011 von der AVW zum Kaufpreis von ca. 500.000 € zu übernehmen. Für den Zukauf weiterer Blauer Tonnen sind 2012 insgesamt 104.000 € vorgesehen.

Lfd. Nr. 5 Veranschlagt ist der Jahresverlust 2012 von 900.000 €. Aufgrund der Müllgebührenkalkulation und der damit verbundenen Gebührensenkung zum 01.01.2012 ist im Erfolgsplan ein planmäßiger Jahresverlust von 900.000 € vorgesehen, der durch Gewinnvorträge aus den Jahren 2008 bis 2010 von insgesamt 2.699.953 € abgedeckt wird.

311000 Der Tilgungsbetrag beläuft sich auf insgesamt 440.000 €.

Lfd.Nr. 13 Die erübrigten Finanzierungsmittel von 4.120.608 € setzen sich wie folgt zusammen:

Gewinnvortrag		3.905.054 €
Jahresverlust	./.	900.000 €
Langfristige Rückstellungen		10.619.269 €
Langfristige Kreditverbindlichkeiten		4.702.733 €
Anlagevermögen	./.	14.438.007 €
Ertragszuschüsse		231.559 €
		4.120.608 €

Funktionsbezeichnung	Bes./ Entgelt/ Gruppe	Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011
1. Beamte				
Verwaltungsdienst				
Kreisoberverwaltungsrat/-rätin Kreisverwaltungsrat/-rätin Kreisamtsrat/-rätin Kreisoberinspektor/in	A 14 A 13 A 12 A 10	1 - 1 1	1 - 1 1	- 1 1 1
Technischer Dienst				
Kreisbauamtsrat/-rätin	A12	1	1	1
Summe 1		4	4	4
2. Beschäftigte	10 9 8 7 6 5 3 2	1 2 6,9 - 6,6 3,75 1	1 2 5,8 1 6,6 3,75 1	1 2 3,8 1 7,1 4,25 1
Summe 2		22,25	22,15	21,15
Insgesamt (Summe 1 und 2)		26,25	26,15	25,15
Nachrichtlich:				
Betreuungspersonal Recyclinghof/Gasfackelanl./ Grünkompostieranlage (Anzahl Personen)		19	19	19

# FINANZPLAN

# 2011 - 2015

# VERMÖGENSPLAN

EINNAHMEN Konto-Nr.	<u>I</u> Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €
780000	Jahresgewinn	1.205.100	0	0	0	0
769000	Verkaufserlös 3 Radlader GAK	40.000	60.000	0	0	0
769000	Verkaufserlös 1 Radbagger Deponie Lachengraben	0	30.000	0	0	0
769000	Verkaufserlös 1 Radlader Deponie Lachengraben	0	40.000	0	0	0
769000	Verkaufserlös alte Siebmaschine	0	0	45.000	0	0
769100	Abschreibungen des An- lagevermögens	848.000	909.000	893.000	867.000	865.000
280000	Zuführung zur Rückstel- lung "Deponiefolgekosten"	337.600	337.600	337.600	337.600	337.600
311000	Darlehensaufnahmen	0	0	0	0	0
	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	3.088.644	6.085.308	4.120.608	3.633.408	3.357.008
	Finanzierungsmittel insgesamt	5.519.344	7.461.908	5.396.208	4.838.008	4.559.608
AUSGABEN		5.519.344	7.461.908	5.396.208	4.838.008	4.559.608
AUSGABEN		5.519.344	7.461.908	5.396.208	4.838.008	4.559.608
<b>AUSGABEN</b> 769100		5.519.344 5.000	<b>7.461.908</b> 5.000		<b>4.838.008</b> 5.000	
	Verwaltungsgebäude					
	Verwaltungsgebäude Geschäftsausstattung			5.000	5.000	5.000
769100	Verwaltungsgebäude Geschäftsausstattung Deponie Lachengraben	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
769100 769100	Verwaltungsgebäude Geschäftsausstattung  Deponie Lachengraben  Erwerb von Grundstücken	5.000	5.000	5.000 10.000 0	5.000 10.000 0	5.000 10.000 0
769100 769100	Verwaltungsgebäude Geschäftsausstattung  Deponie Lachengraben Erwerb von Grundstücken Sanierung d. Sickerw.ableitg.	5.000 10.000 400.000	5.000 10.000 400.000	5.000 10.000 0	5.000 10.000 0	5.000 10.000 0 0

AUSGABEN Konto-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €
	Deponie Lachengraben					
	Kauf Radbagger	0	140.000	0	0	0
	Kauf Radlader	0	170.000	0	0	0
	Kauf Mobiliar Betriebsgebäude	0	20.000	0	0	0
	Deponie Tiengen					
769100	Neufassung Tugoquelle	200.000	200.000	0	0	0
	Deponie Lottstetten					
769100	Umbau Gasfackel (Schwachgasentsorgung)	0	0	50.000	0	0
	Recyclinghöfe					
	Optimierung bestehender Recyclinghöfe	0	75.000	0	0	0
	Grünkompost.anlage Küssaberg					
769100	Kauf Sortiergreifer f. Löffelbagger	22.000	0	0	0	0
769100	Kauf Anbaukehrbesen	15.000	0	0	0	0
769100	Kauf 3 Radlader (0,6 m³, 1,0 m³, 2,0 m³)	0	320.000	0	0	0
769100	Neuanschaffung Siebmaschine	0	0	260.000	0	0
769100	Erweiterung Recyclinghof GAK	0	30.000	0	0	0
769100	Neubau Betriebsgebäude	10.000	100.000	0	0	0
769100	Kauf Mobiliar u. EDV-Grundaus- stattung	0	20.000	0	0	0
	Blaue Tonnen (PPK)					
769100	Kauf der Blauen Tonnen der AVW	500.000	104.000	70.000	50.000	30.000

AUSGABEN Konto-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €
	Sonst. Finanzierungsbedarf					
250000	Auflösung von Zuweisungen	10.300	10.300	10.300	10.300	10.300
311000	Darlehenstilgungen	486.800	440.000	457.500	475.700	494.800
789900	Jahresverlust	0	900.000	900.000	900.000	0
	Finanzierungsbedarf insges.	1.729.100	3.341.300	1.762.800	1.481.000	550.100
	Erübrigte Finanzierungsmittel	3.790.244	4.120.608	3.633.408	3.357.008	4.009.508
	Gesamtsumme	5.519.344	7.461.908	5.396.208	4.838.008	4.559.608

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER DARLEHENSVERBINDLICHKEITEN IM WIRTSCHAFTSJAHR 2012

Bank- Nr.	Gläubiger	Aufn. Jahr	Ursprungs- betrag	Stand 01.01.2012	Neuauf- nahmen	Zinsen	Tilgung	Stand 31.12.2012
_			€	€	€	€	€	€
89	WL-Bank Münster	1997	1.911.589	1.003.490		40.407	77.060	926.430
99	DG Hyp-Bank Hamburg	1998	1.086.495	574.466		27.962	84.000	490.466
104	DG Hyp-Bank Hamburg	2000	2.238.622	840.950		44.663	173.275	667.675
106	WL-Bank Münster	2000	978.769	541.212		17.539	45.317	495.895
114	WL-Bank Münster	2002	2.007.000	1.555.999		65.826	60.379	1.495.620
	Neuaufnahme	2012			0	0	0	0
			_	4.516.117	0	196.397	440.031	4.076.086